

# Öffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Danzig No. 2).

№ 2.

Ausgegeben, Danzig, den 9. Januar

1892.

## Polizeiliche Angelegenheiten.

**83** In der Ermittlungssache wider Franz und Genossen ersuche ich um Mittheilung des Aufenthaltsortes folgender Personen zu den Acten J 1109/91:

1. Des Musikers und Künstlers Oskar Holz,
2. der unverehelichten Clara Franz, 21 — 22 Jahre alt, aus Cziskowo,
3. der unverehelichten Th:lla Franz, 16 — 17 Jahre alt, aus Cziskowo.

König, den 28. Dezember 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

## Stadtbriele.

**84** In der Strassache wider Stotta wird um Angabe des jetzigen Aufenthaltsortes des Kuhhirten Franz Stotta, bis März 1890 zu Rosenthal bedienstet, zu den Acten Pr. L 9/91 gebeten.

Pr. Stargard, den 28. Dezember 1891.

Der Amts-Anwalt.

**85** Gegen den Arbeiter Johann Marx aus Paulsguth, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern Altkenzeichen V L<sup>1</sup> 11/91.

Allenstein, den 17. Dezember 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**86** Gegen den Arbeiter Julius Ballasch, geb. den 6. Januar 1862 in Gr. Pobleß, zuletzt wohnhaft in Sarnowo, Kreis Berent, welcher flüchtig ist bzw. sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Berent vom 16. April 1891 erkannte Freiheitsstrafe von 2 Monaten Gefängniß vollstreckt werden.

Es wird ersucht denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und hierher zu den Acten D 40/91 Nachricht zu geben.

Berent, den 22. Dezember 1891.

Königliches Amtsgericht.

**87** Gegen den Schlossergesellen Johann Robert Julius Gabriel, geb. in Königsberg in Pr. im Jahre 1891 in Marienburg aufhaltend gewesen, jetzt unbelananten Aufenthalts, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, den Gabriel tec auf einem Auge erblindet ist und eine blaue Brille trägt, zu verhaften und in das hiesige Gerichtsgefängniß abzuliefern. IV G 469/91.

Marienburg, den 23. Dezember 1891.

Königliches Amtsgericht 4.

**88** Gegen den Schmiedegesellen Carl Gottschalk, geboren am 28. Dezember 1860 zu Buskeppeln, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, auch hierher zu den Acten IV J 942/91 Nachricht zu geben.

Danzig, den 24. Dezember 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

**89** Gegen den Arbeiter Jürges Koreikis, zuletzt in Gr. Lesewik aufhaltend gewesen, geboren am 4. Februar 1866 zu Ostischen Kreis Tilsit, katholisch, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das hiesige Gerichtsgefängniß abzuliefern IV D 293/91.

Marienburg, den 22. Dezember 1891.

Königliches Amtsgericht 4.

**90** Gegen die Arbeiterwitwe Elisabeth Sawakli, geb. Kurowski, aus Dirschau, welche flüchtig ist, soll eine durch Strafbefehl des Königlichen Amtsgerichts zu Dirschau vom 21. September 1891 erkannte Haftstrafe von 4 Wochen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, hierher aber zu den Acten C 39/91 Mittheilung zu machen.

Dirschau, den 21. Dezember 1891.

Königliches Amtsgericht.

**91** Gegen die nachbenannten Wehrflüchtigen:

1. Wehrmann Johann Kowalski,
2. Wehrmann Franz Burczyk,
3. Wehrmann Johann Wisniewski,
4. Unteroffizier Josef Marloch,
5. Reservist Herman Holz,
6. Gefreiter Johann Koslowski,
7. Reservist Johann Ganswig,
8. Reservist Ignatius Dombrowski,
9. Ersahreservist Johann Josef Grabowski,
10. Ersahreservist Peter Walinski,
11. Wehrmann Hippolis Sikorra,
12. Reservist Josef Müller,
13. Reservist Johann Dittrich,

sämmtlich unbelananten Aufenthalts, welche flüchtig sind, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Pr. Stargard vom 2. Mai 1890 erkannte Haftstrafe von je 10 Tage vollstreckt werden.

Es wird ersucht, dieselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, falls sie sich über die Bezahlung der gegen sie erkannten Geldstrafe von je 50 Mark nicht ausweisen. E 11,90.

Pr. Stargard den 18. Dezember 1891.

Königliches Amtsgericht.

**92** Gegen den Arbeiter Erdmann Roschnizki, zuletzt in Rottmannsdorf wohnhaft, jetzt unbekanntes Aufenthalts, geboren 7. Februar 1826 zu Czapiellen, evangelisch, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Strafakten wider Witt und Genossen Nachricht zu geben. (P L 3396/91.)

Danzig, den 24. Dezember 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**93** Gegen den Arbeiter Carl Witt, zuletzt in Prangschin wohnhaft, jetzt unbekanntes Aufenthalts, geboren 18. September 1867 zu Kl. Albrechtshau Kr. Rosenbrg., evangelisch, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Strafakten wider Witt und Genossen Nachricht zu geben. (P L 3396/91.)

Danzig, den 24. Dezember 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**94** Gegen den Maurer Paul Jurczyk, zuletzt in Koshling wohnhaft, jetzt unbekanntes Aufenthalts, geboren 24. September 1852 in Koshling, katholisch, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Sachbeschädigung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Strafakten wider Jurczyk Nachricht zu geben. (P L 3630/91.)

Danzig, den 24. Dezember 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**95** Gegen den Arbeiter Franz Rutkowski aus Jarischau, geboren daselbst am 19. Februar 1869, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, auch hierher zu den Akten V J 921/91 Nachricht zu geben.

Danzig, den 27. Dezember 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

**96** Gegen den Knecht August Plewla, zuletzt in Dittersdorf aufhaltend, jetzt domizillos, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Justizgefängniß zu Braunsberg Ostpr., abzuliefern. 2 J 961/91.

Beschreibung: Alter 18 Jahre, Statur klein, Haare blond, Stirn frei, Augenbrauen blond, Augen

grau, Zähne vollzählig, Gesicht länglich, Kinn oval, Gesichtsfarbe gesund.

Besondere Kennzeichen: Flechten an der Stirn. Braunsberg, den 23. Dezember 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**97** Gegen den Tischlergesellen Friedrich Schoenwald, geboren am 8. September 1862 zu Thiergarten, Kreis Angerburg, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern. Akten N 1458/91. Königsberg, den 24. Dezember 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**98** Gegen den Deputanten Theodor Zinnegras zuletzt in Bärwintelmühle Kreis Bütow wohnhaft, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls durch Beschluß des Königlichen Amtsgerichts Bütow vom 23. Dezember d. J. verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichtsgefängniß Bütow abzuliefern. G 146/91. Bütow, den 30. Dezember 1891.

Der Amtsanwalt.

**99** Gegen den Arbeiter (Schiffer, Schuhmacher) Albert August Müderst, geboren am 20. September 1866 zu Kolichen Kreis Neustadt Westpr., welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Verbrechens gegen § 176 1 Str.-G.-B. verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Justizgefängniß abzuliefern und Nachricht zu den Akten J 1626/91 hierher zu geben.

Beschreibung: Größe 1,68 m, Statur unterseht. Kleidung: grauer Anzug, schwarzer schlapper Filzhut, rother Schlips.

Lüneburg, den 28. Dezember 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**100** Gegen den Knecht Friedrich Meyer, zuletzt in Oberkerbswalde, jetzt unbekanntes Aufenthalts, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen gemeinschaftlicher Körperverletzung und Sachbeschädigung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und vom Geschehenen zu den diesseitigen Akten P L 704/91 Anzeige zu erstatten.

Elbing, den 29. Dezember 1891.

Der Amtsanwalt.

**101** Gegen den Dienstknecht Franz Jacob Sczobrowski, geboren am 20. August 1864 zu Blumstein, Kreis Marienburg Westpr., zuletzt in Hameln, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls eines Tschins z. N. des Aufsehers Alfei und eines schwarzen Tuchrocks und einer Tuchhose z. N. des Dienstknechts Fr. Loges zu Hameln verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, dem nächsten Amtsgerichte zur Feststellung der Identität und weiteren Veranlassung vorzuführen, auch Nachricht hierher zu den Akten IV J 742/91 zu geben.

**Beschreibung:** ... m,  
Statur schlank, Haare dunkel, ... hoch, Meinen  
dunkeln Schnurrbart, Augenbrauen dunkelblond, Augen  
dunkel, Zähne gesund, Kinn rund, Gesicht länglich,  
Gesichtsfarbe blaß.

Besondere Kennzeichen: Narbe vor dem Kopfe.  
Hannover, den 28. Dezember 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**102** Gegen den Knecht Johann Weiß, geboren am  
6. Oktober 1869 zu Thiergarten, Kreis Marienburg,  
zuletzt in Herbed bei Hagen wohnhaft gewesen, welcher  
sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königl.  
Schöffengerichts zu Hagen vom 1. Oktober 1890 erkannte  
Gefängnißstrafe von 8 Tagen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in  
das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern. Um Nach-  
richt zu den Akten D 293/90 IV wird gebeten.

Hagen, den 14. Dezember 1891.

Königliches Amtsgericht.

**103** Gegen den Arbeiter und Barbier Carl Regner  
aus Mielenz, geboren am 2. November 1856 in Memel,  
zuletzt auf der Eisenbahnbaustrecke bei Loosendorf Kreis  
Stuhm beschäftigt gewesen, welcher flüchtig ist oder sich  
verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Dieb-  
stahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in  
das nächste Justizgefängniß abzuliefern, auch zu den  
diesseitigen Akten J 2650/91 Nachricht zu geben.

Elbing, den 28. Dezember 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

**104** Gegen den Arbeiter Franz Szweba, zur Zeit  
unbekanntes Aufenthalts, geboren am 24. Oktober 1850  
zu Hoch-Stüblau, Kreis Pr. Stargard, welcher flüchtig  
ist, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges ver-  
hängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in  
das nächstgelegene Gerichtsgefängniß abzuliefern. Akten-  
zeichen D 70. 91.

Seelow, den 29. Dezember 1891.

Königliches Amtsgericht.

**105** Gegen den Arbeiter Johann Hebel aus Specht-  
walde, Sohn des Einwohners Jacob Hebel, welcher sich  
verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königl.  
Schöffengerichts zu Zoppot vom 5. Mai 1891 erkannte  
Gefängnißstrafe von 12 Tagen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in  
das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu unsern  
Akten D 108/91 Nachricht zu geben.

Zoppot, den 19. Dezember 1891.

Königliches Amtsgericht.

Steckbriefs-Erneuerungen.

**106** Der unterm 14. Dezember 1890 hinter der  
Arbeiterin Ottilie Ristau aus Unianno erlassene Steck-  
brief wird hierdurch erneuert. D 577/89.

(sfr. Deffentlicher Anzeiger vom 27. Dezember  
1890 laufende Nr. 5434.)

Schwek, 24. Dezember 1891.

Königliches Amtsgericht.

Der von mir unter dem 27. Mai 1890 hinter  
den Werstellner Otto Emil Rudolph Groß aus Berlin  
wegen Betruges erlassene und unter dem 24. Januar  
1891 erneuerte Steckbrief wird hierdurch nochmals  
erneuert. M II 52/90.

Stettin, den 22. Dezember 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

**108** Der unterm 25. Mai 1891 hinter dem  
Landwirth Jacob Schmidt aus Vichselde erlassene Steck-  
brief wird erneuert. IV D 104/85.

Marienburg, den 29. Dezember 1891.

Königliches Amtsgericht 4.

**109** Der hinter den Bäckergehilfen Wilhelm Schielle,  
ohne Domizil, unter dem 19. Juli 1891 erlassene  
Steckbrief wird erneuert. Aktenzeichen J 1035/91.

Elbing, den 4. November 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

**110** Der hinter dem Arbeiter Friedrich August  
Rusch aus Danzig, unterm 15. September 1885 er-  
lassene Steckbrief wird hiermit erneuert. X D 288/84.

Danzig, den 19. Dezember 1891.

Königliches Amtsgericht 12.

Steckbriefs-Erledigungen.

**111** Der hinter der Arbeiterwitwe Anna Czarnigki  
geb. Ginka aus Gusenosen unterm 5. September 1890  
erlassene Steckbrief ist erledigt.

Allenstein, den 24. Dezember 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**112** Der hinter dem Schüler Emil Sädicus aus  
Marienwerder unter dem 17. September 1891 erlassene,  
in Nr. 40 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist  
erledigt.

Graudenz, den 28. Dezember 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

**113** Der unterm 29. Juli 1891 hinter den Schiffs-  
gehilfen Paul Hansen aus Zeisgendorf erlassene Steck-  
brief ist erledigt.

Dirschau, den 22. Dezember 1891.

Königliches Amtsgericht.

**114** Der hinter dem Schachtmeister Michael  
Kamineli, zuletzt auf: altsam in Gr. Lesewitz, erlassene  
Steckbrief vom 3. Dezember 1891 ist erledigt.

Stuhm, den 28. Dezember 1891.

Königliches Amtsgericht 2.

**115** Der hinter dem Wehrpflichtigen Herrmann  
Rudolf Emil Karow unterm 18. Dezember cr. erlassene  
Steckbrief wird zurückgenommen.

Danzig, den 24. Dezember 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

**116** Der hinter dem Arbeiter Wilhelm Jarocka  
unter dem 13. Mai cr. erlassene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 28. Dezember 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

**117** Der hinter den Arbeiter Ernst Schneider aus Danzig in Nr. 38 des öffentlichen Anzeigers vom 20. September 1890 unter Nr. 3727 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 12. Dezember 1891.

Königliches Amtsgericht 12.

**118** Der hinter den Arbeiter Josef Bomanowski aus Borszichow in Nr. 15. des öffentlichen Anzeigers vom 11. April 1891 unter Nr. 1439 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 14. Dezember 1891.

Königliches Amtsgericht 12.

**119** Der hinter dem Schuhmachergesellen Carl Rudolf Koszki aus Königsberg im Anzeiger für 1891 Stück 48 Nr. 5060 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Königsberg, den 30. Dezember 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**120** Der unterm 3. Dezember 1891 hinter der Arbeiterfrau Catharina Pudelski geb. Rogalla aus Allenstein erlassene Steckbrief ist erledigt.

Altenstein, den 28. Dezember 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**121** Der unterm 22. Oktober 1891 hinter dem Knecht Friedrich Badziong aus Ruchinguth erlassene Steckbrief ist erledigt.

Altenstein, den 26. Dezember 1891.

Königl. Staatsanwaltschaft.

**122** Das unterm 25. März 1891 hinter den Klempnerlehrling Theodor Thimm erlassene offene Strafvollstreckungs-Ersuchen ist erledigt.

Elbing, den 29. Dezember 1891.

Königliches Amtsgericht.

**123** Die unterm 4. Dezember 1889 hinter den Schuhmachergesellen Eduard Dominke, früher hierselbst, zuletzt in Danzig erlassene in Nr. 51 unter Nr. 5534 dieses Anzeigers pro 1889 abgedruckte offene Strafvollstreckungs-Requisition ist erledigt.

Lauenburg i. Pomm., den 29. Dezember 1891.

Königliches Amtsgericht.

**124** Der unterm 16. April 1891 hinter den Einwohner Anton Kliminski erlassene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 31. Dezember 1891.

Königliches Amtsgericht 14.

### Zwangsversteigerungen.

**125** In der Anton Leduchowski'schen Zwangsversteigerungssache von Güttland Blatt 14 wird zur Berichtigung der Bekanntmachung Nr. 5537 des öffentlichen Anzeigers vom 19. d. M. (Nr. 51) bekannt gemacht, daß das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags am 16. nicht am 19. Februar 1892, Mittags 12 Uhr, verkündet werden wird.

Danzig, den 29. Dezember 1891.

Königliches Amtsgericht 11.

**126** Im Wege der Zwangsversteigerung soll das im Grundbuche von Hoppenbruch Band II Blatt 38 A auf den Namen des Kapellmeisters Ludwig Groß und seiner

Ehefrau Verena ...ragene, in Hoppenbruch Kreis Marienburg belegene Grundstück (genannt „Neue Welt“) am 2. März 1892, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$  Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 1 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 12,84 Ml. Reinertrag und einer Fläche von 1,0340 Hektar zur Grundsteuer, mit 534 Ml. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 11, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 2. März 1892, Vormittags 11 $\frac{1}{2}$  Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Marienburg, den 23. Dezember 1891.

Königliches Amtsgericht.

**127** Im Wege der Zwangsversteigerung soll das im Grundbuche von Sandweg am Werderthor Band I Blatt 48 auf den Namen der Arbeiter Julius und Augustine geb. Barth-Jankowski'schen Eheleute eingetragene Grundstück am 5. März 1892, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Pfefferstadt Zimmer 42 versteigert werden.

Das Grundstück ist bei einer Fläche von 0,0640 ha, mit 480 Ml. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer 43 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von

Kapital, Zinsen, wiederkehrende Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 7. März 1892, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Danzig, den 28. Dezember 1891.

Königliches Amtsgericht 11.

**128** Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Rawitz Blatt 17 A auf den Namen des Malermeisters Eduard Hoffmann in Danzig, Schlüssel-damm 12 eingetragene, zu Rawitz belegene Grundstück am **2. März 1892**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Pfefferstadt Zimmer 42 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 10,59 Mark Reinertrag und einer Fläche von 2,3520 Hektar zur Grundsteuer, mit 165 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Pfefferstadt Zimmer 43 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 3. März 1892, Mittags 12 Uhr an Gerichtsstelle verkündet werden.

Danzig, den 22. Dezember 1891.

Königliches Amtsgericht 11.

**129** Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Bohnsack Blatt 27 auf den Namen des Tischlers Jacob Bretfeld, der Arbeiter Martin und Wilhelmine geb. Berghold - Kolski'schen Eheleute, der Wittwe Emilie Kolski geb. Rüd und des minderjährigen Heinrich Kolski eingetragene Grundstück am **22. Februar 1892**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Pfefferstadt Zimmer 42 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 0,30 Mark Reinertrag und einer Fläche von 0,1290 Hektar zur Grundsteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer Nr. 43 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 23. Februar 1892, Mittags 12 Uhr an Gerichtsstelle verkündet werden.

Danzig, den 19. Dezember 1891.

Königliches Amtsgericht 11.

**130** Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Neufahrwasser Band XII Blatt 193 auf den Namen der Tischlergeseß Leopold und Franziska geb. Aichtmann - Bahr'schen Eheleute in Neufahrwasser eingetragene Grundstück am **7. März 1892**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Pfefferstadt Zimmer 42, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 0,93 Mark Reinertrag und einer Fläche von 0,0576 Hektar zur Grundsteuer, mit 2050 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer Nr. 43, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diesjenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 8. März 1892, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Danzig, den 24. Dezember 1891.

Königliches Amtsgericht 11.

**131** Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Worle Band 3 III Blatt 6 Artikel 6 auf den Namen der Landwirth Adolf und Julianna geb. Bruhne-Bychowski'schen Eheleute eingetragene, in Worle Kreis Neustadt Westpr. belegene Grundstück am **28. März 1892**, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 10 versteigert werden.

Das Grundstück ist nach dem Grundbuche mit 3,57 Mark Reinertrag und einer Fläche von 4,89,90 ha, nach dem Katasterauszuge mit 3,56 Thaler und einer Fläche von 4,90,87 ha zur Grundsteuer, mit 24 Mark Nutzungswert zu Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuervolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 1 in den Dienststunden eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diesjenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens her-

beizuführen. nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 23. März 1892, Vormittags 11 $\frac{1}{2}$  Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Neustadt Westpr., den 30. Dezember 1891.

Königliches Amtsgericht.

### Edictal-Citationen und Aufgebote.

**132** Der Wehrmann, Maurer Franz Martin Zawaski zuletzt in Gr. Schlanz wohnhaft gewesen, geboren am 12. Januar 1858 zu Pr. Stargard katholisch, wird beschuldigt als heurlaubter Wehrmann des ersten Aufgebots der Landwehr ohne besondere Erlaubniß ausgewandert zu sein. Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Derselbe wird auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts hiersebst auf den **18 Februar 1892**, Vormittags 10 Uhr vor das Königliche Schöffengericht zu Dirschau zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach 472 der Strasprozeßordnung von dem Königlichen Bezirks-Commando zu Bremerhaven ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Dirschau, den 29. Oktober 1891.

Liedtke.

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

**133** Die Handlung B. und W. Burg zu Neuteich, vertreten durch den Rechtsanwalt Kay zu Marienburg, klagt gegen den W. Richard, früher zu Klein Lesemitz, jetzt unbekanntem Aufenthalts, wegen 118 Mark 55 Pf. und 15 Mark verauslagte Kosten mit dem Antrage auf Verurtheilung des Beklagten zur Zahlung von 118 Mk. 55 Pf. nebst 6% Zinsen seit dem Tage der Zahlung des Arrestbefehls d. i. der 22. Dezember 1890, ferner der bisher entstandenen Kosten des vorausgegangenen Arrestverfahrens G. 86/90 mit 15 Mark an Klägerin und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Königliche Amtsgericht zu Marienburg auf den **26. Januar 1892**, Vormittags 9 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Marienburg, den 14. November 1891.

v. Krenck,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

**134** Auf den Antrag des Tischlermeisters Ludwig Wagner in Elbing wird das Grundstück Elbing (Band I Blatt 401) II Nr. 25, belegen Junterstraße Nr. 13 und Neustädtische Stallstraße Nr. 6 a, bestehend aus einem Wohnhaus mit Hofraum, Seiten- und Stallgebäude mit Hofraum, eingetragen auf den Namen des Zimmermeister Johann Lehwald hiermit zum Zweck der Besitztitelberichtigung aufgeboden. Alle Eigenthums-Prätendenten und namentlich:

1. Der Baumeister Johann Ludwig Julius Lehwald,
2. die Frau Charlotte Wieler geb. Lehwald,

3. die Frau Marie Therese Schwitzki geb. Lehwald,
  4. der Zimmermeister August Heinrich Otto Lehwald,
  5. Fräulein Julianne Franziska Lehwald,
- werden aufgefodert, spätestens im Termin den **22. Februar 1892**, Vormittags 11 Uhr, Zimmer Nr. 12 ihre Ansprüche und Rechte auf das Grundstück anzumelden, widrigenfalls ihr Ausschluss und die Eintragung des Eigenthums für den Antragsteller erfolgen wird.

Elbing, den 17. November 1891.  
Königliches Amtsgericht.

**135** Folgende Auseinandersetzungsachen, in welchen die Berechtigten Kapital als Abfindung erhalten, werden wegen der dabei besonders angegebenen Hypothekensforderungen, deren Besitzer im Grundbuche nicht eingetragen oder nicht zu ermitteln sind, bekannt gemacht, und zwar:

### Im Regierungsbezirk Danzig, im Kreise Berent.

Zusammenlegung von Schönheide zc., insbesondere Verwendung der den nachbezeichneten Grundstücken zustehenden Abfindungs-Kapitalien:

1. Sanddorf Blatt 1 der Johann Hinz'schen Eheleute, Abfindungskapital 1168 Ml. 94 Pf. und eventl. 15 Ml. wegen der in Abtheilung III Nr. 10 für den Albrecht Grulkowski aus Sanddorf eingetragenen 54 Ml. Ausgleichungskapital.
2. Sanddorf Blatt 2 des Johann Grulkowski, Abfindungskapital 2003 Ml. 16 Pf. und eventl. 30 Ml. wegen der in Abtheilung III Nr. 1 für die Barbara Grulkowska, aus Sanddorf eingetragenen 15 Thaler Erbfindung nebst 5% Zinsen.
3. Sanddorf Blatt 3 der Jakob Knitter'schen Eheleute und des Johann Zabrocki, Abfindungskapital 2059 Ml. 31 Pf. und eventl. 55 Ml. bezw. 1874 Ml. und 18 Pf. und 25 Ml. Eintragungen in Abtheilung III:
  - a. Nr. 6 für die Josephine Agathe Zabrocka aus Sanddorf auf dem Antheil der Knitter'schen Eheleute eingetragenen 57 Thlr. 25 Sgr. 3 Pf. Vaterertheil nebst 5% Zinsen.
  - b. Nr. 9 für die Victoria Zabrocka verm. Grulkowska aus Sanddorf auf dem Antheil des Johann Zabrocki eingetragenen 600 Ml. Vater- und Mutterertheil nebst 5% Zinsen sowie der Forderung auf eine Kuh im Werthe von 84 Ml.
4. Sanddorf Blatt 6 des Johann Zabrocki; Abfindungskapital 1282 Ml. 76 Pf. und eventl. 30 Ml. wegen der in Abtheilung III Nr. 1 a für die Barbara Grulkowska aus Sanddorf eingetragenen 15 Thl. nebst 5% Zinsen.
5. Schönheide Blatt 7 der Joseph Zabrocki'schen Eheleute Abfindungskapital 604 Ml. und 16 Pf. und eventl. 75 Ml. wegen der in Abtheilung III Nr. 1 für die Josephine Franziska auch Antonie

- Franziska Wyszoka aus Schönheide eingetragenen 51 Thlr. 14 Sgr. 8 Pf. Mutterertheil nebst 5% Zinsen.
6. Schönheide Blatt 8 der Nikolaus Trawigki'schen Eheleute, Abfindungskapital 8814 Ml. 02 Pf. und eventl. 180 Ml. wegen der in Abtheilung III Nr. 11 b für den Thomas Kontolowski aus Schönheide eingetragenen 70 Thlr. baaren Darlehns.
  7. Neu-Rischau Blatt 16 der August Burandt'schen Eheleute, Abfindungskapital 1647 Ml. und 55 Pf. Eintragungen in Abtheilung III:
    - a. Nr. 1 für den Karl Fröse, aus Neu-Rischau eingetragenen 95 Thlr. 5 Sgr. 4 Pf. Vatererthe nebst 5% Zinsen,
    - b. Nr. 1 bezw. 2 für den Christian Ferdinand Fröse aus Neu-Rischau, eingetragenen 95 Thlr. 5 Sgr. 4 Pf. nebst 5% Zinsen Vatererthe und lezw. 18 Thlr. 20 Sgr. 6<sup>3</sup>/<sub>8</sub> Pf. nebst 5% Zinsen Muttererthe.
    - c. Nr. 2 für die Amalie Christine Sell, aus Neu-Rischau eingetragenen 18 Thlr. 20 Sgr. 6<sup>3</sup>/<sub>8</sub> Pf. Muttererthe nebst 5% Zinsen.

### im Kreise Garthaus.

Verwendung des dem Grundstücke Storzewo Band I Blatt 15 des Johann Kropidlowski für eine an den Besitzer Alexander Piplinski zu Storzewo abgetretene Fläche zustehenden Kaufpreises von 140 Ml. Eintragungen in Abtheilung III:

- a. Nr. 3: 200 Thlr. für Pfarver Andreas Diefle in Berent.
- b. Nr. 5: 100 Thlr. Darlehn für Andreas Krepinski in Storzewo,
- c. Nr. 7: je 10 Thlr. Vatererthe:
  1. des Joseph Kropidlowski zu Zelenina,
  2. des Andreas Kropidlowski zu Gr. Alintsch,
  3. des Franz Kropidlowski zu Zelenina;
- d. Nr. 7: 10 Thlr. Abfindung für ein Vatererthe des Anton Kropidlowski zu Ludahn.

Die Besitzer dieser Hypothekensforderungen werden hierdurch aufgefordert, sich mit ihren etwaigen Ansprüchen spätestens zu dem auf Dienstag, den **16. Februar 1892**, Vormittags 11 Uhr, im Zimmer Nr. 7 der Königl. General-Kommission zu Bromberg vor dem Herrn Regierungs-Rath Kamloff anstehenden Termine zu melden, widrigenfalls sie gemäß § 460 ff. Theil I Titel 20 des Allgemeinen Land-Rechts ihres Pfandrechts an die festgestellten Abfindungskapitalien verlustig gehen.

Bromberg, den 1. Dezember 1891.

### Königliche General-Kommission

für die Provinzen Ost- und Westpreußen und Posen. **136** Der Kommiss Anton Friedrich Jensen, z. B. unbekanntem Aufenthalts, geboren am 6. Juli 1869 zu Sonderburg, evangelisch, zuletzt in Danzig aufhaltend gewesen, wird beschuldigt, als Wehrpflichtiger in der

Abſicht, ſich dem Eintritte in den Dienſt des ſtehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlaſſen oder nach erreichte militärpflichtigen Alter ſich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben. Vergehen gegen § 140 Nr. 1 Straf-Gefeß-Buchs.

Derſelbe wird auf den **12. März 1892**, Mittags 12 Uhr, vor die erſte Strafkammer des Königl. Landgerichts zu Danzig, Neugarten Nr. 27, Zimmer 10, 1 Treppe zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentſchuldigtem Ausbleiben wird derſelbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königl. Landrat zu Sonderburg über die der Anklage zur Grunde liegenden Thatſachen ausgeſtellten Erklärung verurtheilt werden. (VI M<sup>1</sup> 398,91).

Danzig, den 23. Dezember 1891.

Königl. Staatsanwaltschaft.

**137** Die im Beſitze der am 1. Mai 1891 zu Heiligenbrunn bei Danzig verſtorbenen Frau Friederike Joost geborene Zelpin befindlich geweſenen 4% Weſtpreußiſchen (Mittelſchaftlichen) Pfandbriefe:

Neu Tuchlin Nr. 22 über 300 Mark

Paruszkę " 33 " 300 "

Opalenica " 47 " 300 "

Tuchlino C " 74 " 300 "

Neuſtadt " 208 " 300 "

Al. Turze " 59 " 120 "

Al. Turze " 64 " 120 "

Al. Turze " 66 " 120 "

und die 4  $\frac{1}{2}$  % Neuen Weſtpreußiſchen Pfandbriefe II. Serie

Littr. C Nr. 924 und 934 über je 600 Mk. ſowie

" E " 262, 263 u. 273 " " 150 "

ſind anzeigen abhandeln gekommen und ſollen für kraftlos erklärt werden.

Marienwerder, den 21. Dezember 1891.

Königl. Weſtpreuß. General-Landſchafts-Direktion.

**138** Auf den Antrag des Kaufmanns Albert Reimer in Elbing als Verwalter des Konkurses über das Vermögen des Gutbesizers Arthur Molozio werden alle unbekannte Eigenthums-Prätendenten des in der Feldmark des Dorfes Wolſsdorf Höhe (Nr. 1 und 2 des Kartenblatts) belegenen Waldes von 17,8960 Hektar mit 41,86 Reichsmark Reinertrag, welchen durch Rezeß vom 21. Februar 1845 die Stadt Elbing an 11 bäuerliche Einſaſſen von Wolſsdorf Höhe abgetreten und welchen durch notariellen Vertrag vom 7. Juni 1890 12 Beſitzer von Wolſsdorf Höhe dem Gutbesizer Arthur Molozio verkauft und übergeben haben, aufgefordert, ihre Rechte und Anſprüche an das Grundſtück ſpäteſtens im Termin den **29. Februar 1892**, Vormittags 11 Uhr, Zimmer Nr. 12 anzumelden, widrigenfalls ſie damit werden ausgeſchloſſen werden.

Elbing, den 14. Dezember 1891.

Königliches Amtsgericht.

**139** Der am 3. Mai 1870 zu Rowalle, Kreis Carthaus, geborene Rekrut aus dem Landwehrbezirk Stolp, Arbeiter Johann Karl August Nitschle, gegen welchen dieſſeits der Fahnenfluchtsprozeß eröffnet iſt, wird hierdurch aufgefordert, ſich ſofort, ſpäteſtens aber in dem auf den **28. April 1892**, Vormittags 11 Uhr, im hieſigen Diviſionsgerichtslokal (Oberbergſtraße Nr. 20 I. Stock) anberaumten Termine zu geſtellen, widrigenfalls die Unterſuchung gegen ihn geſchloſſen, er in der Abweſenheit für fahnenflüchtig erklärt und mit einer Geldſtrafe von 150 bis 3000 Mk. beſtraft werden wird.

Graudenz, den 29. Dezember 1891.

Königliches Gericht der 35. Diviſion.

**140** Nachdem wider nachbenannte Heerespflichtige:

1. den Masketier der 2. Kompagnie Infanterie-Regiments von Grolman (1. Poſener) Nr. 18 Mattäus Danielewski, geboren zu Strassburg in Weſtpreußen,
2. den Rekruten vom Landwehr-Bezirk Danzig Adolf August Gronau, geboren zu Kriestohl Kreis Dirſchau,
3. den Rekruten von demſelben Bezirk Franz Anton Darga, geboren zu Brentau Kreis Danziger Höhe,
4. den Rekruten von demſelben Bezirk Theodor Darganski, geboren zu Grünhof Kreis Neuſtadt in Weſtpreußen,
5. den Rekruten von demſelben Bezirk Gustav Hermann Schmeiß, geboren zu Fr. Stargard,
6. den Rekruten von demſelben Bezirk Anton Theodor Marian Wujczyk, geboren zu Gr. Garz, Kreis Marienwerder,
7. den zur Diſpoſition des Grenadier-Regiments König Friedrich I. (4. ſiptr.) Nr. 5 beurlaubten Grenadier vom Landwehr-Bezirk Neuſtadt in Weſtpreußen Franz Biſewski, geboren zu Poblok, Kreis Muſtadt in Weſtpreußen,
8. den zur Diſpoſition deſſelben Regiments beurlaubten Grenadier von demſelben Bezirk Michael Davidowski, geboren zu Bierwojſchin, Kreis Pußig,
9. den zur Diſpoſition deſſelben Regiments beurlaubten Grenadier von demſelben Bezirk Johann Meier, geboren zu Amallensfelde, Kreis Pußig,
10. den zur Diſpoſition deſſelben Regiments beurlaubten Grenadier von demſelben Bezirk August Andreas Borchmann, geboren zu Wierſchuhin, Kreis Lauenburg i. Pommern,
11. den zur Diſpoſition des Infanterie-Regiments Nr. 128 beurlaubten Masketier von demſelben Bezirk Michael Hingke, geboren zu Luparel, Kreis Pußig,
12. den zur Diſpoſition der Geſandheitsbehörden entlaſſenen Husaren von demſelben Bezirk Franz Bloß, geboren zu Dieſchlowitz, Kreis Muſtadt in Weſtpreußen,
13. den zur Diſpoſition der Geſandheitsbehörden entlaſſenen Ulanen von demſelben Bezirk Kaver Zela, geboren zu Strekin, Kreis Pußig,



der förmliche Desertionsprozeß eröffnet worden ist, werden dieselben aufgefordert, sich spätestens in dem auf Mittwoch den 27. April 1892, Vormittags 10 Uhr, im Divisionsgerichtssitzal zu Danzig (Elisabethkirchstraße 1) anberaumten Termin einzufinden, widrigenfalls die Untersuchung geschlossen und jeder der Genannten in seiner Abwesenheit für einen Deserteur (Fahnenflüchtigen) erklärt und zu einer Geldstrafe von 150 bis 3000 M. verurtheilt werden wird.

Danzig, den 31. Dezember 1891.

Königliches Gericht der 36. Division.

### Bekanntmachungen über geschlossene Ehe-Verträge.

**141** Der Kaufmann Abraham Finkenstein zu Lautenburg und das Fräulein Hulda Jacobowski zu Witkowo haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 23. November 1891 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das gesammte in die Ehe eingebrachte Vermögen der Hulda Jacobowski die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll.

Lautenburg, den 28. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

**142** Der Gutspächter Johannes Heyn aus Gigantenberg und das Fräulein Amanda Mendell aus Stettin haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages d. d. Stettin, vom 28. November 1891 ausgeschlossen.

Danzig, den 7. Dezember 1891.

Königliches Amtsgericht 2.

**143** Der Schuhmacher August Strauß und die Wittwe Emilie Bolz geb. Mosenthien, beide aus Christburg haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter mit der Bestimmung, daß das gegenwärtige Vermögen der Braut die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut gerichtlicher Verhandlung vom 11. Dezember 1891 ausgeschlossen.

Christburg, den 11. Dezember 1891.

Königliches Amtsgericht.

**144** Der Kreisthierarzt Curt Scharfing und dessen Ehefrau Elisabeth geb. Flemming zu Schweg haben nach Verlegung ihres Wohnsitzes hierher laut Vertrages d. d. Schweg, den 8. Dezember 1891 für die Dauer ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes dergestalt ausgeschlossen, daß Alles, was die Ehefrau in die Ehe eingebracht hat, und durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonstwie erwirbt, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Schweg, den 8. Dezember 1891.

Königliches Amtsgericht.

**145** Der Arbeiter Michael Blem aus Sablinken und die unverehelichte Anna Sieg aus Sablinken haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt oder während derselben durch Geschenke, Erbschaften, Glücksfälle oder auf sonstige

Art erwerben sollte, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Verhandlung vom 11. Dezember 1891 ausgeschlossen.

Strasburg Westpr., den 11. Dezember 1891.

Königliches Amtsgericht.

**146** Der Buchhalter Adolph Johannes Benjamin Martens aus Neufahrwasser und das Fräulein Emma Katharina Müller von hier, letztere im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters, des Bergolders Carl Müller, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 10. Dezember 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 10. Dezember 1891.

Königliches Amtsgericht 4.

**147** Die Fleischermeister August und Johanna Martha geborene Lange-Münch'schen Eheleute haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages d. d. Zoppot, den 17. April 1891 ausgeschlossen und der Ehefrau die Verwaltung ihres eingebrachten, sowie des von ihr zu erwerbenden Vermögens vorbehalten, was, nachdem dieselben am 1. Oktober cr. ihren Wohnsitz von Steinfließ nach Schidlik verlegt haben, republicirt wird.

Danzig, den 10. Dezember 1891.

Königliches Amtsgericht 3.

**148** Der Kaufmann Michaelus Nagorski von hier und das Fräulein Veronika König aus Grabau haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch Vertrag vom heutigen Tage mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß sowohl Alles, was die Braut in die Ehe einbringt, wie dasjenige, was sie während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Vermächtnisse oder sonstwie erwerben wird, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Pr. Starzard, den 10. Dezember 1891.

Königliches Amtsgericht.

**149** Der Kaufmann Leopold Fenske zu Thorn und das Fräulein Martha Kaczynska, im Beistande ihres Vaters, des Rentiers Michael Kaczynski zu Gnesen, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Gnesen, den 2. Dezember 1891 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das gesammte, von der Braut in die Ehe eingebrachte und während der Ehe erworbene Vermögen die Natur des vertraglich Vorbehaltenen haben soll.

Thorn, den 9. Dezember 1891.

Königliches Amtsgericht.

**150** Die Landwirth Gottlob und Clara geb. Weber-Wallenius'schen Eheleute früher in Klein-Jablau, jetzt in Bohlshau Kreis Neustadt Westpr. haben durch Vertrag d. d. Frankfurt a. L. den 30. September

1886 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Die Wallenius'schen Eheleute haben ihren Wohnsitz von Klein-Jablau nach Bohlshau verlegt und wird diese Ausschließung der Güter und des Erwerbes hiermit bekannt gemacht.

Neustadt Westpr., den 12. Dezember 1891.

Königliches Amtsgericht.

**151** Der Arbeiter Wilhelm Simson zu Schönsee und die Wittve Anna Urbanska geb. Brzezinska ebendahier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 11. Dezember 1891 ausgeschlossen.

Thorn, den 11. Dezember 1891.

Königliches Amtsgericht.

**152** Der Besitzer Eduard Fritz zu Ober Neßau und das Fräulein Olga Boschadel, im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters, des Mühlenbesizers Heinrich Boschadel zu Polko Mühle, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Straßburg, den 9. Dezember 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, das Alles, was die Braut in die Ehe bringt oder während derselben, sei es durch Erbschaften, Vermächtnisse, Geschenke, Glücksfälle oder auf andere Weise erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Thorn, den 14. Dezember 1891.

Königliches Amtsgericht.

**153** Der Apothekenbesitzer Eduard Tacht zu Thorn und dessen Ehefrau Balesca geb. Köpich zu Thorn haben nach Verlegung ihres Wohnsitzes von Frankenstein in Schl., Guelzow, Kemel und Carthaus nach Thorn auf Grund des § 416 II. 1. A. L.-R. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung de dato Thorn, den 14. Dezember 1891 ausgeschlossen.

Thorn, den 14. Dezember 1891.

Königliches Amtsgericht.

**154** Der Gutbesitzer Bruno Woin aus Mareese und das Fräulein Elisabeth Schmidt aus Charlottenwerder haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch Vertrag d. d. Rosenberg, den 7. Dezember 1891 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das einzubringende Vermögen der Frau und Alles was dieselbe während der Ehe erwirbt, sei es durch Geschenke, Glücksfälle, Erbschaften oder auf sonst eine Art, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Marienwerder, den 14. Dezember 1891.

Königliches Amtsgericht.

**155** Der Handlungsreisende Rudolf Zimmermann von hier und das Fräulein Hedwig Brandt, letztere mit Genehmigung ihres Vaters, des Malermeisters Adolf Brandt, zu Schwetz wohnhaft, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages, d. d. Schwetz, vom 10. Dezember 1891 dergestalt ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt und durch Erbschaft,

Geschenke, Glücksfälle oder sonst wie erwirbt, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Danzig, den 15. Dezember 1891.

Königliches Amtsgericht.

**156** Der Restaurateur Georg Grawe zu Moder und dessen Ehefrau Olga geb. Wicksch ebenda, haben nach Eröffnung des Konkursverfahrens die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 16. Dezember 1891 aufgehoben.

Thorn, den 16. Dezember 1891.

Königliches Amtsgericht.

**157** Der Kaufmann Eduard Zimmermann in Bülowsscheide und das Fräulein Emma Klatt aus Eßling haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das Vermögen, welches die Braut in die Ehe einbringt und während derselben durch Geschenke, Glücksfälle, Erbschaften, eigene Arbeit oder sonst auf andere Weise erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrages vom 8. Dezember 1891 ausgeschlossen.

Neuenburg, den 16. Dezember 1891.

Königliches Amtsgericht.

**158** Der Kaufmann Ludwig Alexander Heilmann und die Wittve Hermine Caroline Zils geborene Tschirsky, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 16. Dezember 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 16. Dezember 1891.

Königliches Amtsgericht.

**159** Der Kaufmann Eduard Wilhelm Bahrendt und das Fräulein Maria Helene Rachowski, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 18. Dezember 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 18. Dezember 1891.

Königliches Amtsgericht.

**160** Der Redacteur Eduard August Pleyder, von hier, und das Fräulein Olga Clara Dittlie Wanner, aus Silberhammer, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 16. Dezember 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 16. Dezember 1891.

Königliches Amtsgericht.

**161** Der Handelsmann Peter Schönhoff und das Fräulein Bertha Louise Schönfeld, beide von hier, letztere unter Beitritt ihres Vaters, des Gärtners Carl Friedrich

Schönfeld zu Hamburg, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 3. 15. Dezember 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 22. Dezember 1891.

Königliches Amtsgericht 4.

**162** Der Kaufmann Claus Christian Axel Simonson und dessen Ehefrau Friedricke Wilhelmine geborene Gewelde, früher in Königsberg, jetzt hieselbst wohnhaft, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages d. d. Memel, vom 30. Januar 1878 ausgeschlossen und dem eingebrachten Vermögen der Ehefrau die Eigenschaft des Vorbehaltenen beigelegt, was mit dem Bemerkten republicirt wird, daß die Simonson'schen Eheleute am 26. März 1891 hieselbst zugezogen sind.

Danzig, den 19. Dezember 1891.

Königliches Amtsgericht 3.

### Verschiedene Bekanntmachungen.

**163** Die Gerichtstage auf der Halbinsel Hela in Puziger Heisterneß wurden im Jahre 1892 an nachstehend verzeichneten Tagen abgehalten werden:

- In Hela in dem Hause der Wittwe Catharina Eller
 

am 5. April	} 1892
am 5. Juli	
am 4. Oktober	
- In Puziger Heisterneß im Hause des Eigenthümers Adoif Kohnke
 

am 6. April	} 1892
am 6. Juli	
am 5. Oktober	

Puzig, den 6. November 1891.

Königliches Amtsgericht 1.

**164** Im Laufe des Jahres 1892 werden die Eintragungen in das hiesige Handels- und in das Genossenschaftsregister durch den Deutschen Reichs- und Königlich Preussischen Staatsanzeiger, die Danziger Zeitung und den Oeffentlichen Anzeiger des Regierungs-Amtsblatts zu Danzig erfolgen.

Neustadt Westpr., den 15. Dezember 1891.

Königliches Amtsgericht.

**165** Die auf die Führung des Handels-, Genossenschafts-, Schiffs-, Zeichen- und Musterregisters sich beziehenden Geschäfte werden für das Jahr 1892 von dem Amtsgerichtsrath Dyk unter Mitwirkung des Ersten Gerichtsschreibers, Sekretärs Groll, bearbeitet werden.

Sämmtliche Eintragungen in die Register werden durch den Deutschen Reichs- und Königlich Preussischen Staatsanzeiger, die Eintragungen in die Handels- und Genossenschaftsregister außerdem durch die Elbinger Zeitung und die Elbinger Anzeigen, sowie durch die Alt-preussische Zeitung bekannt gemacht werden.

Bei kleinen Genossenschaften erfolgt die Bekanntmachung durch die Alt-preussische Zeitung nicht.

Elbing, den 15. Dezember 1891.

Königliches Amtsgericht.

**166** Bei der unter Nr. 42 des Gesellschaftsregisters eingetragenen Firma „Peter Rauffmann Söhne“ ist heute folgende Eintragung erfolgt:

Spalte 4: Der Kaufmann Albert Peter Rauffmann ist am 21. Dezember 1891 in die Handelsgesellschaft als Gesellschafter eingetreten.

Das Handelsgeschäft wird unter unveränderter Firma fortgesetzt.

Eingetragen zufolge Verfügung vom 21. Dezember 1891 an demselben Tage.

Pr. Stargard, den 21. Dezember 1891.

Königliches Amtsgericht.

**167** Ueber das Vermögen des Gastwirths Martin Aussen in Elbing, Brückstraße Nr. 26, ist heute am 28. Dezember 1891, Vormittags 11 $\frac{1}{4}$  Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Verwalter ist der Kaufmann Ludwig Wiedwald in Elbing.

Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis zum 20. Januar 1892, Anmeldefrist bis zum 2. Februar 1892.

Erste Gläubigerversammlung am 21. Januar 1892, Vormittags 11 Uhr, Zimmer Nr. 12.

Allgemeiner Prüfungstermin am 11. Februar 1892, Vormittags 11 Uhr Zimmer Nr. 12.

Elbing, den 28. Dezember 1891.

Schlöß,

Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts.

**168** Ueber das Vermögen des Kaufmanns David Scheper, in Firma D. Scheper, in Elbing, ist heute am 28. Dezember 1891, Nachmittags 5 $\frac{1}{2}$  Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Verwalter ist der Kaufmann Albert Reimer zu Elbing. Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis zum 20. Januar 1892.

Anmeldefrist bis zum 2. Februar 1892.

Erste Gläubigerversammlung am 21. Januar 1892, Vormittags 11 $\frac{1}{4}$  Uhr, Zimmer Nr. 12.

Allgemeiner Prüfungstermin den 11. Februar 1892, Vormittags 10 Uhr, Zimmer Nr. 12.

Elbing, den 28. Dezember 1891.

Groll,

Erster Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts.

**169** Im Jahre 1892 werden bei dem unterzeichneten Amtsgericht die Eintragungen in das Handelsregister durch den deutschen Reichs-Anzeiger, die Berliner Börzenzeitung, die Danziger Zeitung und das hiesige Kreisblatt, die Eintragungen in das Genossenschafts-Register durch den deutschen Reichs-Anzeiger und das hiesige Kreisblatt bekannt gemacht werden.

Carthaus, den 15. Dezember 1891.

Königliches Amtsgericht.

**170** Am Mittwoch, den 20. Januar d. J., Vormittags 11 Uhr, soll im diesseitigen Geschäftszimmer, große Scharmaßergasse 5, in öffentlicher Verdingung die in der Zeit vom 1. April 1892 bis Ende März 1893 erforderliche Bestellung von Arbeitsgespannen vergeben werden. Der Unternehmer soll verpflichtet sein, nur 3 Gespann zu 2 Pferden zu gleicher Zeit zu stellen.

Angebote mit der Aufschrift: „Verdingung auf Bestellung von Arbeitsgespannen“ sind bis zur Terminstunde, postmäßig verschlossen, hierher einzureichen.

Die Bedingungen liegen in genanntem Geschäftszimmer zur Einsicht aus.

Danzig, den 1. Januar 1892.

Artillerie-Depot.

**171** Das Konkursverfahren über das Vermögen der Putzwarenhändlerin Marie Malowski in Elbing wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Elbing, den 22. Dezember 1891.

Königliches Amtsgericht.

**172** Das Konkursverfahren betreffend des Vermögens der Gewerbetau Mariaenburg, Eingetr. Gen., ist nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins und nach Beendigung des gemäß des Gesetzes vom 1. Mai 1889 eingeleiteten Nachschußverfahrens durch Beschluß vom heutigen Tage aufgehoben.

Marienburg, den 30. Dezember 1891.

Königliches Amtsgericht.

**173** In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Gustav Baasner in Elbing, Wasserstraße 57, ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf den 18. Januar 1892, Vor-

mittags 11 Uhr, vor dem Königlichen Amtsgerichte hier selbst Zimmer Nr. 12 bestimmt.

Elbing, den 23. Dezember 1891.

Schloß.

Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts.

**174** Alle diejenigen, welche auf Grund des Gesetzes vom 24. Juni 1891 Entschädigungen aus den Sperrgeldern beanspruchen, werden hierdurch aufgefordert, ihre bezüglichen Anträge bis incl. den 30. März d. J. zur Vermeidung des Ausschlusses unter genauer Angabe der beanspruchten Summe, des Zeitraumes, für welchen — und des Rechtsgrundes, aus welchem die Entschädigung beantragt wird, einzureichen. Erben haben eine Erbscheinung des zuständigen Amtsgerichts bezw. eine Ausfertigung des sie legitimirenden Testaments beizufügen.

Danzig, den 4. Januar 1892.

Der Vorsitzende der Sperrgeld-Verwendungs-Kommission in der Diözese Kulm.

Thun,

Landgerichts-Rath.

**175** In der Gustav Baasner'schen Konkursache soll die Schlußvertheilung erfolgen. Die zu vertheilende Masse beträgt 568 Mark 54 Pfennige.

Bei Verteilung derselben sollen 4584 Mark 96 Pfennige nicht bevorrechtigte Forderungen berücksichtigt werden.

Elbing, den 5. Januar 1892.

Der Konkursverwalter.

L. Wiedwald.

**176** Das Konkursverfahren über das Vermögen des Handelsmanns Caspar Meise in Carthaus wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Carthaus, den 28. Dezember 1891.

Königliches Amtsgericht.

177

## Bur Invaliditäts- und Altersversicherung.

Das in meinem Verlage erschienene

### Sammelbuch der Bescheinigungen über die Aufrechnung der Quittungskarten ist zugleich das praktischste und billigste dieser Art!

Durch die Vereiniung der sämtlichen Bescheinigungen in einem Hefte, wie sie hier vorgesehen ist, wird die Möglichkeit ausgeschlossen, daß einzelne der Bescheinigungen verlegt werden bezw. verloren gehen können, und ist demnach die Anschaffung eines solchen Büchleins, zumal in demselben auch die auf die Bescheinigungen Bezug habenden Vorschriften eingehend erörtert sind, jedem Versicherten dringend zu empfehlen.

Zahlreiche Empfehlungen und Anerkennungen stehen zur Seite!

Preis: 1 Exp. 0,20 M., 50 Exp. 9 M., 100 Exp. 16 M., 500 Exp. 70 M., 1000 Exp. 120 M.

**Emil Rautenberg, Buchdruckerei und Verlagsbuchhandlung, Königsberg i. Pr.**

Inserate im „Wesentlichen Anzeiger“ zum „Amtsblatt“ kosten die gespaltene Korpuszeile 20 Pf.

Druck von A. Schrotz in Danzig.